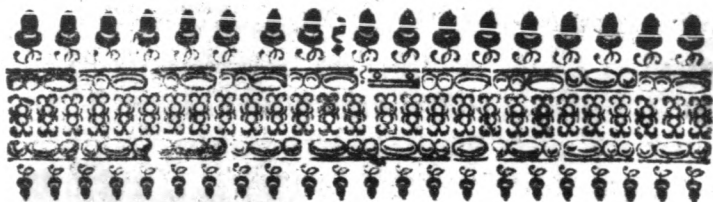


RELATION
 Der glücklichen
 VICTORIA,

Welche
 Ihre Königliche Majest.
 zu POSEN

Gegenst den Erbfeind/ den Türcken/ unter
 Trembowla erhalten.

Im Jahr 1675.



Warschau vom 5. October.

Nach dem man bißhero durch allerhand böse
Zeitungen von unserer Armee Niederlage ge-
schreckt worden/ will alles wieder frölich
werden/da mit der letzten Lemburgischen Post sol-
ches übel Gerücht refutiret wird/durch den Be-
richt/ daß Sr. Königl. Majest. Aufbruch dem
Feinde ein großes Schrecken eingesaget/daher er
sich zu Buczac zu verweilen nicht getrauet/sondern
nach dem er von selbiger Garnison tapffer bewil-
kommet worden/ Ihn den Rücken zugekehret/hat
sich hernachmahls über den Fluß Strype und
ferner über den Seret übersetzen lassen/der Hoff-
nung/ Trenbowla zu schrecken/ und dergestalt ist
er Jaslowiet und Jagielnice vorbey passiret, daß
nunmehr diese 3. Festungen durch Ihr. Majest.
Umäherung salviret worden. Der Tartarn
Chams Bester hat Ihr. Maj. zuentbieten lassen/
man möchte unferseits ein Armistitium vorschlage
welches aber kaum geschehen dörfte/ nach dem
Sr. Majest. lieber zu schlagen entschlossen/ umb
die armen Gefangenen aus den Barbarischen
Händ-

Händen zu erlösen. Auf Blala-Gierkiew wird gemeldet / daß die Unsrigen die Cosacken / so in Bracław die Rebellion erregt / in Ladozyn überumpelt / alles darin niedergehauen / und die Stadt sambt dem Schloß angesteeckt / wodurch dann die übrige Cosacken von dergleichen bösen Vornehmen abgebracht werden dörrften. Nach Schliessung dieses / kombt eine extraordinarie Post an den Herrn Chron-Referendarium mit Bericht / daß Sr. Königl. Majestät unter Trembowla an den Feind gekommen / da Sie dann die Türcken im Vort-Streit mit den Tartern wegen ungleicher Theilung der Gefangenen unter Podhagen / gefunden / und auff die Türcken so glücklich getroffen / daß der Feind mit Verlust 15000. der Seinigen / das Feld räumen müssen: Von den Unsrigen sollen etliche hundert und einige vornhine Grandes geblieben seyn.

Warschau vom 5 Octobris.

Die Königl. Resolution / so Ihre Majestät gefasset / dem Feinde entgegen zu gehen / hat so viel Nutzen gebracht / daß der Feind / so bald er von Dero Annäherung Nachricht bekommen / das Schloß Buczac / so er schon 2. Tage her bestürmet gehabt / verlassen / und biß unter Trembowla die beyden Festungen Jaslowiec und Jagelnee vorbey gangen. Damit nun aber auch Trembowla nicht in der Feinde Hände gerathen möchte / so hat der König seinen gegen Buczac gerichteten March verändert / und sich nach obgemeldtem Ort gewendet / daselbst
auch

auch noch den Feind angetroffen / und ihm eine Bataille
 geliefert / worin der Türcken bey 15000. auff der Wahl-
 stadt / der unsrigen aber / so viel annoch wissend / eine ge-
 ringe Anzahl geblieben. Die Gelegenheit nun / so Ihre
 Majestät bewogen sich mit dem Feinde im Felde einzulas-
 sen / soll diese gewesen seyn / daß sie zuvor einen gefangenen
 Türcken bekommen / welcher aufgesaget / daß die Tür-
 cken und Tartern unter einander / wegen der ungleichen
 Aufstellung des Menschen-Raubes / den sie zu Podhajec
 genommen / uneins worden. Nach geschehenem Treffen
 sind die Türcken zum Tartar Cham fortgangen / Ihre
 Majestät aber willens gewesen / sie weiter zu verfolgen.
 Sonsten ist der Obrist-Leutenant Korff dem Bullibas
 des Doroszenko Obristen / zu Ladyszin eingefallen / hat
 sothane Rebellen aufgehauen / und die Stadt sambe dem
 Schloß eingeäschert. So ist auch Hofol der treuen Co-
 sacken Unter-Feld-Herr mit 1000. Mann nach Chocim
 aufgangen / umb die Türkische Brücke zu ruiniren.
SOZ gebe ferner glückliche Pro-

großen.

